



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1862

CCCXLIV. Kurfürst Johann`s Anwartschaftsbrief für den Hauptmann der Altmark und Rath Fritz von der Schulenburg über das Verdemann`sche Schloß Osterwalde, einen wüsten Hof zu Werle mit zwei Hufen und ...

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55716](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55716)

den den tegeden to hoddelfen nicht vorlenhen, vorsetten effte to vnfen handen effte brukinge nhemen edder angripenn, fundern dem gnanten praueste, prioren vnde zelampte vnde oren vor meddebennummeden fy ersten touoren or golt vnde gelt, dat se an dem tegeden hebben na lude der breff darauer vorsegelt gegeben, ful vnde all wedder gegeben vnde tor noge betalt. Tho orkunde vnde mherer tuchnisse hebbe wy vnse Ingefegele vor vnns vnde vnse nakamen Biffchoppe to verdenn witliken heten hengen an duffen breff. Na christi vnfes herinn gebort Dufenth vehrhundert, darna Im ver vnde negentigsten Jare, am Dage magdalenen.

CCCXLIV. Kurfürst Johann's Anwartschaftsbrief für den Hauptmann der Altmark und Rath Fritz von der Schulenburg über das Berdemann'sche Schloß Osterwalde, einem wüsten Hof zu Werle mit zwei Hüfen und die wüste Feldmark Trippleben, am 27. März 1495.

Wir Johans, van gots gnaden Marggrauen zu Brandenburgk, des heyligen romischen reichs ertzkamerer vnde Churfürst, tzu Stettyn, pommeren Hertzogh, Burggraue tzu Nuremberghe vnde furst zu rugen, Bekennen offentlich mith dissem breue vor vns, vnser erben vnde nachkommen Marggraffen zu Brandenburgh vnde sonst vor allermenniglich, de Ihn sehen, horen ader lesen, das wyr angefeen vnde erkandt willige, getrewe vnd annheme dienste, Iso vnser heuptman der Altenmargke, Radt vnde liebe getrewe Fritz van der Schulenburg tzu Betzendorf, vnserem vedderen Marggraff Friederichen, vnserm lieben hern vater, Marggraue Albrechten, seliger vnd loblicher ghedechnus, vns vnde vnser herichafft oftmals gethan hat vnde vns nhu furder mehr wol thun kan, soll vnde mach, Darumb vnde vor seyn pferd schaden, Iso er In vnseren Dinften bisshero genommen, auch van befunderer gunst vnde gnade wegen haben wir Inn vnd seinen menligen leibshenerben das Slos osterwoldt mith allen vnde igligen seynen zubehorungen, nutzungen vnde gerechticheyden vnde Eynen wuesten houe zw werle mith zweyen hofen sampt der wuesten feltmargken Troppelle, wie das alles die werdigen, vnser liebe andechtigen Er Johan vnde Er ludeloff verdeman, gebruedern, probst tzu Distorff vnde Dambecke, bisshere van vns vnde vnser herichafft tzu lehne gehabt vnde noch habenn, besitzenn vnde gebrauchen, tzu rechtem angefelle gegeben vnde gnedigligen gelihen haben, Geben vnde leyen Inen Sollich Slos osterwoldt mith allen vnde igligen seynen tzugehorunghen vnd dartzu den wuesten hofe zu werle vnde wuesten feltmargke Troppelleue, wie obensteyt, tzum rechten angefalle In crafft vnde macht ditz breues, Also, wen die gnanten Er vnde Er ludeloff veerdeman todtes halben abgan vnde vorsterben werden, das er vnde seyn menlig leibes lenserben Sollich Slos mith seinen nutzungen, wie sie das itzo besitzenn vnd wuesten hofen vnde feltmargken von vns, vnser erben vnd nachkommender Marggraffschafft tzu Brandenburgk tzu rechten manlehnen habenn, Iso oft es noth doet, nhemen vnd enfangen, vns auch dauon halten, thun vnd dienen sollen, als manlehnes recht vnde gewonheit ist, vnd wyr leyen Inen hirmith alles was wyr In van gnaden vnde rechtes wegen daran vorleien sollen vnde moghen, Doch vns, vnseren Erben vnde nachkommen an vnfen vnde sonst Jdermennigligen an seynen rechten one schaden. Zw vr-

kundt mith vnserm anhangenden Ingefegell vorfegelt vnde Geben zw Coln an der Sprew, Freytags nach Dem Sontage oculi, Christi geburt tausent vierhundert vnde Im funf vnd Neuntzigstenn Jhare.

Auscultata et collationata est prefens Copia per me, Joachim Bindemann, etc.

CCCXLV. Die Gebrüder Stephan, Paridam und Hans von dem Knefeseck zu Langenapell verkaufen eine Roggenpacht aus Bernebeck an die Gebrüder Krudener wiederkäuflich, am 15. Juni 1495.

Wie Steffan, pardem vnde han's van dem knesebegke, brodere, werners seliger sone, wanhaftig tho langhenapell, Bekennen apenbar in dessem breue tugende vor vns vnde vnse eruen vnde funderliken vor alle de Jemen, de duffe schrifte seen, horen effte lesende werden, dath wy recht vnde redeliken mith willen vnde fulbort vnser rechten erffen vorkofft hebben tho einem rechten erffkope, vorkopen ock Jegewardigen In krafft vnde macht dusses breues duffe Nabeschreuen pechte vnde renthe, benomeliken In dem Dorpe tho Bernebecke, In hans alemans hane vnd houen vefftein schepel roggem iarlikes paches den werdigen vnde vorsichtigen heren Johan vnd kerstiano krudener, broderen, vnde deme hebbere dusses breues mith ohrem guden willen vor viff vnde twintig gude genge rinsche gulden, de sie vns gutligen vnde tho dancke wol entrichtet vnde betalet hebben, de wie vordan in vnse vnde vnserer Eruen nuth vnde framen, Iso vns bequemest duchte, ghekeret hebben. Duffe vorgeanthe pechte vnde renthe schall de ehrbenomede hans aleman effte sine nakamelinghe besittere vnde bedriure des genanten haues vnd houen mit allen anderen tobehoringen alle iar vp alle funte Mertens dach den ehrgeschreuen hern Johan vnd kerstiano krudener, broderen, effte dem hebbere dusses breues mit orem guden willen In de Stadt tho Soltwedel funder furderer vertoch bereyden, bringen vnde betalen —. Doch vns vnde vnser Eruen den wedderkoop der vefftein schepel roggem iarlikes paches vnde rente hir ahne tho beholdende, Szo dath wy vnde vnse eruen don, wan vns dath boqueme kummet, wedder frien vnd losen moghen, vnde wan wie dat doen willen, denne scholle wie edder vnse eruen den erbestymmeden heren Johan vnd kerstiano krudener, broderen, edder dem hebbere dusses breues mith ohrem guden willen den wedderkoop in den vier hilligen dagen tho pingelsten vorkundigen vnd witlick doen, vnde ohnn denne in den veer hilligen dagen to Winachten na der loskundinge dar negeft kamende sodanne viff vnde twintig gude genge Rinsche gulden an einem summen binnen Soltwedell vnbekummert mit allen geboren, gefallen vnde nastelligen pechten vnde renten, iff dar welliche nastellich gebleuen were, gudtlicken vnde tho Dangke funder alle indracht bereiden, entrichten vnd betalen, Doch is mede inbeseiden, dat wie, vnse eruen vnde vnser liues leen erffen, dat godt vorbede, alle vorstoruen, ehr duffe pechte vnde renthe alle von vns edder vnser eruen gelofet werden, vnde de herfchop van Brandenburg der wegen effte ock van anderen saken by vnser vnd vnser eruen leuende, wo sich dat begeuen michte, so idt van ohr to lene geit, sicken sodaner vorschreuen hane vnd guder vnderwun-